



IDEENSKIZZEN ENTWICKELN

Heute haben Sie eine ganze Menge an unterschiedlichen Ideen erarbeitet und nun Methoden zur Ideenauswahl kennengelernt.

Bis zum nächsten Workshop bereiten Sie bitte Folgendes vor:

- Verständigen Sie sich auf die beste Idee!
- Vermeiden Sie es möglichst mehrere Ideen zu vermischen!
- Entwickeln Sie ein gemeinsam geteiltes Verständnis Ihrer Idee! Prüffrage: Verstehen alle das Gleiche unter der selektierten Idee?
- Beschreiben Sie Ihre Idee anschaulich möglichst auch mit Bildern und Zeichnungen. Das was die Idee konkret umfasst, soll möglichst detailliert beschrieben werden.
- Wenn nötig: Führen Sie ggf. weitere Interviews, um noch unklare Punkte aus der Zusammenschau der bisherigen Interviewergebnisse zu präzisieren. Wenn Sie dies tun, dann sollten Sie die Ideenentwicklung und Ideenauswahl nach den weiteren Interviews vornehmen – also nochmal auf der Basis der neuen Erkenntnisse.

Im nächsten Workshop stellen Sie dann zunächst ihre Ideenskizzen vor und ausgehend von diesen werden wir in die Prototypenerstellung einsteigen.

IDEEN PRÄSENTIEREN

Bei der Ideenpräsentation soll zudem die bisherige Erkenntnis aus dem Bedarfsanalyseprozess miteinfließen, so dass ein Argument entsteht, welches die Idee, welche Sie nun weiter ausbuchstabieren, in einen Kontext einbettet. Kurz: Berichten Sie nicht nur von der favorisierten Idee, sondern erzählen Sie eine Geschichte, welches Problem ihrer Zielgruppe Sie mit der Idee lösen.

Hilfreich könnte dabei die Orientierung am von Barbara Minto entwickelten SCQA-Schemas sein.



Situation	Was ist die aktuelle Situation? Oftmals handelt es sich um bekanntes, aber es hilft zunächst zu klären worüber man überhaupt spricht. Was ist „neutral“ betrachtet der Fall.
Complication	Welche Spannung entsteht nun, bzw. aus einer Veränderung der Situation. Etwa: Was hindert uns? Was bedroht uns? Was hat nicht funktioniert?
Question	Die Frage schließt sich an die Problembeschreibung an. Sie folgt dieser logisch. Was soll getan werden? Wie gelingt es uns, dass ... ? Warum haben wir nicht xyz getan?
Answer	Dies ist die Antwort auf die Frage, ein Vorschlag, eine Idee, eine mögliche Lösung. Die Lösung kann grob oder auch detailliert beschrieben werden.

Übersetzt würde das für Sie lauten: Erzählen Sie zunächst von der (1) Situation, wie sie sich aktuell darstellt. Aber dies neutral, ohne Wertung. Dann erst zeigen Sie auf, wo dabei (2) das Problem liegt. Erzählen Sie von dem Missstand, der Spannung, die durch die Situation entsteht. Daraus ergibt sich die (3) Fragestellung, die sie bearbeiten. Man könnte hier sagen: Erzählen Sie von ihrem Point of View, von dem von Ihnen entwickelten Standpunkt. Und erst dann präsentieren Sie Ihre Idee, die Lösung, die Antwort, welche sie auf die aktuelle Situation entwickelt haben. So entsteht eine Geschichte.

Und diese Geschichte gewinnt noch weiter, wenn Sie diese aus der Perspektive Ihrer Persona berichten. (1) Das ist die Situation von X (X = Persona); dadurch ergibt sich (2) das Problem von X und das ist auch ein gesellschaftliches Problem Y (Y = die gesellschaftliche Implikation des Problems von X); das wirft die (3) Frage auf; auf die wir (4) die folgende Lösung entwickelt haben.

Ich hoffe, ich konnte verständlich darlegen, wie Sie bestenfalls Ihre Präsentation gestalten. Sie haben jeweils 6 Minuten für die Präsentation Ihrer Idee. Die Zeit wird strikt eingehalten!

Falls Sie Fragen haben, so melden Sie sich gern jederzeit.